

# Erfahrungsbericht

**HAN University of Applied Science**

**Nijmegen / Niederlande**



Name: **Hanna Natschläger**

Studienrichtung: **Primarstufe**

Aufenthalt: **Sommersemester 2023 von 24. Jänner 23 bis 7. Juli 23**

Studiensemester: **8. Semester**

E-Mail-Adresse: **hanna.natschlaeger@ph-ooe.at**

## Informationen zur Partnerhochschule

### Informationen zum Studium und zur Schulpraxis

An der HAN wird für Austauschstudentinnen und -studenten des Lehramts das Austauschprogramm Education in International Perspective angeboten. Da es sich bei diesem Programm explizit um ein Austauschprogramm handelt, sind alle Mitstudierenden ebenfalls Austauschstudentinnen und -studenten. Alle Kurse werden auf Englisch abgehalten. Insgesamt waren wir um die 30 Studierende der Primar- bzw. Sekundarstufe. Das Austauschprogramm bietet verschiedene Module zu je 5 ECTS an. Das Modul *Tutoring* ist verpflichtend. Alle anderen kann man frei wählen. Bei der Wahl sollte man nur beachten, dass das Sommersemester in den Niederlanden in zwei Periods aufgeteilt ist. Das bedeutet, dass manche Kurse in der ersten Hälfte des Semesters stattfinden und manche in der zweiten Hälfte. Ich habe die Module *Global Citizenship*, *ICT in the Classroom* in der ersten Period gewählt und in der zweiten Period die Module *Re-thinking Dutch Education*, *Eat – Pray – Love* und *Dutch Culture and Society*. Das Modul *Tutoring* erstreckt sich über das gesamte Semester. Die Benotung erfolgte in diesen Modulen durch Ausarbeitung von Aufträgen in den Lehrveranstaltungen und zu Hause. Prüfungen am Ende gab es keine.

- *Global Citizenship*: Dieser Kurs beschäftigt sich damit, was es heißt, in einer globalisierten Welt und Gesellschaft zu leben und wie dies an die Kinder vermittelt werden kann.
- *ICT in the Classroom*: In diesem Kurs werden unterschiedliche Tools und Möglichkeiten vorgestellt, wie IT im Unterricht eingesetzt werden kann.
- *Re-thinking Dutch Education*: Es werden unterschiedliche reformpädagogische Konzepte vorgestellt. Am Ende erstellt man in einer Gruppe die eigene ideale Schule.
- *Eat, Pray, Love*: Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Kultur, der Religion, der Gesellschaft und der Geschichte des Mittleren Osten.
- *Dutch Culture and Society*: Hier beschäftigt man sich mit der Geografie, Geschichte, Politik, Kultur und Gesellschaft der Niederlande und wie diese Bereiche miteinander verknüpft sind.

- *Tutoring*: In diesem Kurs geht es vor allem darum, sich gegenseitig und die unterschiedlichen Kulturen und Länder sowie die Niederlande und ihr Schulsystem besser kennenzulernen.

Insgesamt erlebte ich mein Auslandssemester an der HAN sehr positiv. Zum Teil waren die Inhalte der Lehrveranstaltungen für mich schon bekannt, aber das lässt sich, denke ich, schwer vermeiden. Viele der Inhalte waren allerdings sehr interessant. Die eine oder andere Anregung werde ich bestimmt in meinen eigenen Unterricht einfließen lassen. Besonders gefallen hat mir, dass hier an der Universität die Hierarchie zwischen den Lehrenden und den Studierenden sehr gering ist. Man spricht sich gegenseitig beim Vornamen an und man hat generell das Gefühl auf Augenhöhe zu sein. Am Ende jeder Stunde fragen die meisten Lehrenden nach Tips und Tops, das heißt nach Feedback zu der Unterrichtseinheit und nach Verbesserungsvorschlägen.

#### Administrative Unterstützung und diverse Angebote

Unterstützung durch International Office/ Name/ Kontakt

Alle Personen im International Office waren sehr freundlich, aufgeschlossen und immer hilfsbereit. Die hauptverantwortliche Kontaktperson wechselte während des Aufenthalts. Ihre Nachfolgerin Laura Kapitein wurde uns aber bereits zu Beginn des Semesters vorgestellt.

E-Mail: [laura.kapitein@han.nl](mailto:laura.kapitein@han.nl)

Email International Office: [InternationalOffice@han.nl](mailto:InternationalOffice@han.nl) / [incoming@han.nl](mailto:incoming@han.nl)

Buddy System

Am Welcome-Day wurden wir nach der Anmeldung an verschiedene Tische mit jeweils einem Buddy zugeteilt und hatten etwas Zeit, die anderen Studierenden am Tisch kennenzulernen. Es wurde eine WhatsApp-Gruppe mit allen internationalen Studierenden der HAN durch die Buddies erstellt. Bei den Buddies handelte es sich ebenfalls um internationale Studierende, welche ihren Auslandsaufenthalt bereits im Wintersemester begonnen hatten oder ihr gesamtes Studium in den Niederlanden absolvieren. Am zweiten Abend sind die Buddies noch mit uns fortgegangen. Danach habe ich nichts mehr von ihnen gehört. Das Angebot bestand aber, sich mit Fragen an sie zu wenden.

Mit Fragen konnte man sich aber jederzeit auch an das Internationale Office beziehungsweise auch an die Lehrenden, vor allem die Lehrenden des Moduls Tutoring, wenden.

#### Mensa

Im Education-Gebäude, in welchem all unsere Lehrveranstaltungen stattfanden, gab es eine kleine Mensa. Diese bot günstige Suppen, belegte Weckerl, Wraps, Gebäck ... aber auch warme Panini, Obst und Snacks an. Ein Tipp: Besteck selbst mitbringen, da man dort nur Holzbesteck erhält.

Im Pub des Education-Gebäudes gibt es auch Toast, Pommes und Nachos.

Im Gebäude nebenan, welches an das Education Gebäude angeschlossen ist, ist die Mensa etwas größer. Diese bietet auch warme Gerichte und ein Salatbuffet.

Ich habe diese Möglichkeiten aber nur selten in Anspruch genommen, da ich fast nie den ganzen Tag an der HAN verbracht habe. Meist hatte ich entweder vormittags oder nachmittags Lehrveranstaltungen.

#### Exkursionen

Während meines Aufenthalts habe ich an mehreren Exkursionen der Universität teilgenommen. Teil des Moduls „Global citizenship“ war ein Ausflug nach Brüssel in das Europaviertel. Dort wurde das Haus der europäischen Geschichte besichtigt. Im Anschluss mussten wir in einem Role Play Game als Mitglied des Europäischen Parlaments über die Einführung neuer Gesetze diskutieren.

Im Zuge des Moduls „Re-thinking Dutch Education“ haben wir an drei Vormittagen Reformpädagogikschulen besucht. Wir waren in einer Rudolf-Steiner-Schule (Waldorfpädagogik), einer Montessorischule und einer Freinetschule.

#### Warum sollte man sich für die HAN entscheiden?

Man sollte sich für die HAN entscheiden, da die Lehrenden hier wirklich sehr nett und darum bemüht sind, das Auslandssemester so angenehm wie möglich zu gestalten. Außerdem findet der Unterricht in einem wunderschönen Gebäude statt. Dieses lädt richtig ein, sich hier aufzuhalten und zu lernen. Darüber hinaus gibt es tolle Angebote für die Studierenden

außerhalb der Unterrichtszeit. Beispielsweise können die Töpferwerkstatt oder die Musikräume mit Instrumenten fast zu jeder Zeit benützt werden.

## Unterbringung

### Privatunterkunft

Bereits bei der Bewerbung für das Austauschprogramm wird man von der Universität darauf hingewiesen, dass es so gut wie unmöglich ist, privat eine Unterkunft in Nijmegen zu finden. Man soll daher unbedingt die von der Universität organisierten Unterbringungen annehmen.

### Organisiert durch Partnerhochschule

Bereits bei der Bewerbung für das Auslandssemester an der HAN wählt man aus, ob man das Angebot einer Unterkunft von der Universität organisierten Unterbringung annehmen möchte. Tut man dies, bekommt man circa 2 Monate vor Antritt des Aufenthalts eine E-Mail mit einem Zugang. Über diesen kann man dann direkt das gewünschte Zimmer buchen. Bei der Buchung muss man bereits die Miete für die ersten beiden Monate bezahlen.

Ich konnte zwischen 3 verschiedenen Standorten wählen. Diese unterscheiden sich etwas nach Art der Zimmer und wie man mit den anderen Studentinnen und Studenten zusammenwohnt. An meinem Standort (Boeckstaetehof) habe ich mit zwei weiteren Studierenden in einer Wohnung gewohnt. Je nach Größe des Zimmers bezahlt man pro Monat zwischen € 380,- und € 450,-. Die Unterkunft war mit dem Rad circa 15 Minuten von der Uni und ebenfalls 15 Minuten vom Zentrum entfernt.

Bereits bei der Buchung besteht die Möglichkeit, ein Set mit Bettwäsche, Polster und Decke und ein Küchenset zu kaufen. Beide kosten um die € 70,- und werden dann im Zimmer platziert. Das Küchenset würde ich nicht mehr kaufen, sondern selbst die benötigten Dinge im Geschäft *Action* oder einem Art Volkshilfeshop dem *Kringloopwinkel* kaufen. Dort bekommt man günstige Utensilien für die Küche und kann dann selbst auswählen, was man braucht und gerne hätte. Beziehungsweise gibt es bei Unirents Nijmegen auch die Möglichkeit, ein Küchenset für ein Semester um ungefähr € 30,- zu mieten.

## Soziale und kulturelle Aktivitäten

### Besondere (kulturelle) Erfahrungen

- Das ESN (European Student Network) bietet während des Semesters immer wieder Veranstaltungen (z.B.: Speedfriending, ...) und Ausflüge in und außerhalb der Niederlande (z.B.: Tagestrip nach Maastricht, Antwerpen, ...) an, bei welchen man immer wieder neue Leute kennenlernen kann.
- An der HAN gibt es die Möglichkeit, die Werkstätten (Töpfern, Holz, Metall, Kunst) an den Nachmittag zu nutzen, sofern gerade keine Kurse darin stattfinden. Die Materialien können vor Ort ausgeliehen oder günstig erworben werden. Jeden Mittwoch ist auch jemand da, der für Fragen zur Verfügung steht.

### Was hat dich begeistert?

Besonders begeistert hat mich das Kursangebot des Radboud Sport Centers. Dort kann man für ungefähr € 22,- im Monat sehr viele verschiedene Sportarten ausprobieren. Es werden viele Einheiten angeboten, zu welchen man sich über eine App anmeldet. Man kann aber auch das Fitnessstudio nutzen oder beispielsweise Tennisplätze reservieren. Auch längere Kurse werden angeboten. Neben dem Sportangebot gibt es einige kulturelle Angebote, wie Filmabende oder Fotografie.

## Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

### Reisetipps

#### OV-Chipkarte

Um die öffentlichen Verkehrsmittel in Nijmegen günstig nutzen zu können, sollte man sich eine personalisierte OV-Chipkarte online bestellen. Auf diese kann dann ein Studentenrabatt geladen werden, mit welchem man um € 15,- das ganze Semester in Nijmegen die Öffis nutzen kann. Auch für das Reisen außerhalb Nijmegens ist so eine Karte nützlich. Auf diese wird Geld geladen, beim Einsteigen in das öffentliche Verkehrsmittel checkt man ein und beim Aussteigen wieder aus. Der Betrag für die Fahrt wird automatisch von der Karte abgebucht. Es gibt auch Abonnements, mit denen man zu günstigeren Bedingungen reisen kann.

## Off-Peak Gruppenticket

Das Off-Peak Gruppenticket ist eine günstige Möglichkeit, innerhalb der Niederlande zu reisen. Es ist für Gruppen von 2 bis 7 Personen erhältlich. Je größer die Gruppe ist, desto günstiger wird das Ticket pro Person (2 Personen € 17,- pro Person, 7 Personen ungefähr € 7,- pro Person). Off-Peak bedeutet, dass das Ticket nicht zu den Stoßzeiten gültig ist. Es ist an den Wochenenden und unter der Woche vor 6:30 Uhr, zwischen 9:00 und 16:00 Uhr und nach 18:30 Uhr gültig.

## Flixbus

In Nijmegen gibt es auch eine FlixBus Haltestelle. Von dieser kann man einige Ziele in den Niederlanden, Belgien, Frankreich oder auch Deutschland gut und günstig erreichen. Wer dem ESN (European Student Network) beitrifft, erhält hier zudem Rabatte.

## Museumskarte

Um € 65,- gibt es in den Niederlanden eine Museumskarte. Diese ist ein Jahr in 450 Museen gültig. Wenn man vorhat einige Museen zu besuchen, ist dies eine Überlegung wert.

## Dinge, die das tägliche Leben betreffen

### Supermärkte

- Albert Heijn ist die größte Supermarktkette in den Niederlanden. Diese hat eine große Auswahl an Produkten. Ist aber im Vergleich zu Aldi oder Lidl etwas teurer, ebenso wie Coop und Jumbo.
- Etos und Kruidvat sind Drogeriemärkte. Die Auswahl ist allerdings meist etwas kleiner als in Österreich.

### Radfahren

Das Fahrrad ist das Fortbewegungsmittel Nummer 1 in den Niederlanden. Auch ich habe alle Wege in Nijmegen mit dem Fahrrad zurückgelegt. Mein Fahrrad habe ich bei der Firma Swapfiets gemietet (ca. € 17 im Monat). Den Vertrag muss man allerdings ein Monat vorher kündigen. Auf seinen Schüssel sollte man immer gut achtgeben und auch das Fahrrad immer gut absperren und anketten. An den meisten Straßen gibt es dunkelrot markierte Fahrradstreifen und extra Übergänge und Ampeln an den Kreuzungen.

## Allgemeine Dos und Don'ts

- In den Niederlanden ist die Bankomatkarte meist das Zahlungsmittel der Wahl. In vielen Lokalen oder auch an der HAN wird Bargeld nicht akzeptiert.
- Es ist nicht üblich Trinkgeld zu geben.
- Das Aufteilen von Rechnung ist nicht immer möglich. Daher ist es eine gute Idee, ein PayPal-Konto anzulegen. Damit können Schulden bei Studienkolleginnen und Kollegen schnell beglichen werden.
- Das Wetter in den Niederlanden wechselt sehr schnell. Ein dünner Regenponcho oder ein Regenmantel, Handschuhe und eine Kopfbedeckung sind daher gute Reisebegleiter, vor allem zum Radfahren in den kälteren Monaten.

## Was hat mir das Auslandssemester gebracht (persönlich, als Studierende, als zukünftige Lehrkraft, etc.)

Ein Auslandssemester in eine sehr erfahrungsreiche Zeit. Man lernt viele neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern mit anderen Routinen und Ritualen kennen. Sich in einer so buntgemischten Gruppe zurechtzufinden oder einen Ausflug zu planen, ist nicht so einfach. Man lernt auf jeden Fall Kompromisse einzugehen. Ich habe daraus auch gelernt, spontan zu sein und nicht an den ursprünglichen Plänen festzuhalten. Außerdem habe ich mich selbst, meine Grenzen und Bedürfnisse, aber auch meine Stärken noch einmal viel besser kennengelernt. Dies ist gerade mit Blick auf die berufliche Entwicklung von großer Bedeutung.

Gerade der Austausch mit so vielen Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen Europas war sehr interessant. Zum einen kann man Unterschiede feststellen, allerdings handelt es sich dabei eher um Kleinigkeiten. Grundsätzlich sind die Unterschiede nicht all zu groß. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung, in einer anderen Kultur zu leben, aber auch viele verschiedene Kulturen mit den unterschiedlichen Ritualen und Routinen kennenzulernen. Dadurch, dass man mit so vielen unterschiedlichen Menschen und Kulturen in Kontakt kommt, setzt man sich auch bewusst mit der eigenen Identität und Nationalität beziehungsweise Kultur auseinander.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass das letzte halbe Jahr für mich sehr bereichernd war. Die gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse möchte ich auf keinen Fall missen. Ich hatte großen Spaß und habe einiges über mich und andere gelernt. Dadurch bin ich nun noch offener gegenüber anderen Menschen und deren Kulturen. Eine Fähigkeit, die mir in meinem beruflichen Alltag in der Schule mit Sicherheit hilfreich sein wird.